



Wirksamkeitsbericht Zuger Finanzausgleich (ZFA)
Zusatzbericht zu „Variante 20“

3. August 2012

1. Berechnung einer zusätzlichen „Variante 20“

Das vorliegende Dokument bildet eine Ergänzung zum Wirksamkeitsbericht ZFA vom 30. April 2012. Auf Grund einer Motion von Daniel Stadlin vom 26. April 2012 sollen zwei zusätzliche Varianten zur Anpassung des ZFA berechnet werden. Mit der Motion wird eine Begrenzung der Geberzahlungen angestrebt. Der Motionstext lautet wie folgt:

„Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Gesetzesänderung vorzulegen, welche die Beitragspflicht und Finanzierung (§ 8 des Gesetzes über den direkten Finanzausgleich vom 30. August 2007, BGS 621.1) durch eine Obergrenze von 20 Prozent des auf der bisherigen Berechnungsmethode basierenden Steuerertrages der juristischen und natürlichen Personen begrenzt.“

1.1 Variante 20.1: Obergrenze von 20 Prozent (Zahlungen Gebergemeinden) und Normsteuerfuss von 80 Prozent

1.1.1 Varianten-Beschrieb

Die Variante 20.1 basiert auf dem bestehenden Modell mit einem Normsteuerfuss von 80 Prozent. Neu werden allerdings die Beiträge der Gebergemeinden auf maximal 20 Prozent des Normsteuerertrages der entsprechenden Gemeinde beschränkt.

In einem ersten Schritt werden dazu die Ausgleichszahlungen ausgehend vom heutigen Modell berechnet. Anschliessend wird geprüft, ob bzw. bei welchen Gebergemeinden die Ausgleichszahlungen über 20 Prozent des Normsteuerertrages betragen. Die entsprechenden Ausgleichszahlungen werden auf 20 Prozent begrenzt und dadurch die gesamte umverteilte Summe entsprechend reduziert. Die Ausgleichszahlungen an die Nehmergemeinden werden anteilmässig gekürzt.

1.1.2 Auswirkungen der Variante

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Variante 20.1 für die Finanzausgleichsjahre 2012 und 2013 aufgezeigt.

Tabelle 1 ZFA 2012: Auswirkungen der Variante 20.1 (Obergrenze 20%, Normsteuereffuss 80%)

Gemeinde	Ausgleichszahlungen effektiv			Auswirkungen auf Steuereffuss (ceteris paribus)	Anteil Ausgleichszahlungen an Steuerertrag (In %)		Verfügbare Mittel (pro EW) nach ZFA		
		Differenz zu ZFA heute	Differenz zu ZFA heute (%)		Anteil an Steuerertrag (effektiv)	Anteil an Steuerertrag (normiert, 80%)	Effektiv	Normiert (80%)	Differenz zu ZFA heute
Zug	-46'817'776	5'722'582	11%	58% (-2%)	-26%	-20%	5'337	7'318	224
Oberägeri	-2'543'512	0	0%	67% (-0%)	-10%	-9%	4'118	4'794	0
Unterägeri	13'531'002	-1'180'225	-8%	75% (+5%)	85%	77%	3'693	3'910	-148
Menzingen	10'195'103	-889'256	-8%	83% (+10%)	162%	150%	3'785	3'906	-204
Baar	-11'623'681	0	0%	58% (-0%)	-13%	-10%	3'465	4'824	0
Cham	15'853'938	-1'382'841	-8%	68% (+3%)	46%	38%	3'441	3'935	-94
Hünenberg	5'762'214	-502'602	-8%	71% (+1%)	23%	20%	3'547	3'995	-59
Steinhausen	8'812'187	-768'632	-8%	64% (+2%)	41%	33%	3'331	3'965	-85
Risch	7'760'848	-676'930	-8%	69% (+2%)	32%	28%	3'504	3'976	-75
Walchwil	-4'623'073	0	0%	56% (-0%)	-25%	-18%	3'949	6'089	0
Neuheim	3'692'750	-322'096	-8%	81% (+6%)	94%	88%	3'949	4'087	-167
Total	65'608'042								

Auf den ZFA 2013 wirkt sich die Variante wie folgt aus:

Tabelle 2 ZFA 2013: Auswirkungen der Variante 20.1 (Obergrenze 20%, Normsteuereffuss 80%)

Gemeinde	Ausgleichszahlungen effektiv			Auswirkungen auf Steuereffuss (ceteris paribus)	Anteil Ausgleichszahlungen an Steuerertrag (In %)		Verfügbare Mittel (pro EW) nach ZFA		
		Differenz zu ZFA heute	Differenz zu ZFA heute (%)		Anteil an Steuerertrag (effektiv)	Anteil an Steuerertrag (normiert, 80%)	Effektiv	Normiert (80%)	Differenz zu ZFA heute
Zug	-52'158'607	+4'734'769	8%	58% (-2%)	-26%	-20%	5'662	8'011	182
Oberägeri	+1'063'386	-157'432	-13%	68% (+1%)	5%	4%	3'943	4'595	-28
Unterägeri	+13'575'482	-2'009'815	-13%	77% (+8%)	73%	64%	4'023	4'345	-251
Menzingen	+12'189'240	-1'804'586	-13%	95% (+24%)	222%	199%	4'086	4'232	-417
Baar	-12'863'951	0	0%	58% (-0%)	-13%	-10%	3'884	5'434	0
Cham	+15'434'785	-2'285'080	-13%	71% (+4%)	37%	31%	3'859	4'413	-154
Hünenberg	+10'927'681	-1'617'815	-13%	70% (+5%)	47%	39%	3'878	4'405	-185
Steinhausen	+8'539'157	-1'264'200	-13%	63% (+3%)	35%	27%	3'638	4'448	-140

Risch	+13'573'821	-2'009'570	-13%	71% (+6%)	59%	48%	3'861	4'374	-211
Walchwil	-13'584'926	+6'902'868	34%	48% (-8%)	-29%	-20%	9'489	15'200	182
Neuheim	+3'303'931	-489'139	-13%	80% (+7%)	64%	59%	4'324	4'538	-28
Total									

Es hat sich gezeigt, dass die Beitragszahlungen gemäss bestehendem Modell nur bei einer von vier Gebergemeinden (2012) bzw. bei zwei der drei Gebergemeinden (2013) über 20 Prozent von deren Normsteuerertrag ausmachen. Die Ausgleichsbeiträge von Zug (2012) bzw. von Zug und Walchwil (2013) werden folglich auf 20 Prozent der normierten Steuererträge begrenzt und die Beiträge sämtlicher Nehmergemeinden entsprechend gekürzt. Sämtliche Nehmergemeinden erhalten dadurch rund 8 Prozent (2012) bzw. rund 13 Prozent (2013) weniger aus dem ZFA als heute. Bei denjenigen Gebergemeinden, deren Ausgleichsbeitrag gemäss heutigem Modell unter 20 Prozent der Normerträge liegt, führt die „Variante 20.1“ zu keinen Veränderungen. Werden die Ausgleichsbeiträge der Gebergemeinden an den effektiven Steuererträgen gemessen, liegen die Anteile teilweise über 20 Prozent. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die effektiven Steuersätze unter dem Normsteuersatz von 80 Prozent liegen.

1.2 Variante 20.2: Obergrenze von 20 Prozent (Zahlungen Gebergemeinden) und Normsteuerfuss von 75 Prozent

1.2.1 Varianten-Beschrieb

Die Variante 20.2 ist weitgehend identisch mit der Variante 20.1. Der einzige Unterschied besteht darin, dass bei Variante 20.2 nebst der Obergrenze auch der Normsteuerfuss im Gegensatz zum heutigen Modell angepasst wird. Der Normsteuerfuss wird auf 75 Prozent festgelegt.

1.2.2 Auswirkungen der Variante

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Variante 20.2 für die Finanzausgleichsjahre 2012 und 2013 aufgezeigt.

Tabelle 3 ZFA 2012: Auswirkungen der Variante 20.2 (Obergrenze 20%, Normsteuerfuss 75%)

Gemeinde	Ausgleichszahlungen effektiv			Auswirkungen auf Steuerfuss (ceteris paribus)	Anteil Ausgleichszahlungen an Steuerertrag (In %)		Verfügbare Mittel (pro EW) nach ZFA		
		Differenz zu ZFA heute	Differenz zu ZFA heute (%)		Anteil an Steuerertrag (effektiv)	Anteil an Steuerertrag (normiert, 75%)	Effektiv	Normiert (80%)	Differenz zu ZFA heute
Zug	-44'038'661	8'501'697	16%	57% (-3%)	-24%	-20%	5'445	7'426	332
Oberägeri	-2'371'229	172'283	7%	67% (-0%)	-10%	-9%	4'150	4'826	32
Unterägeri	12'704'256	-2'006'971	-14%	79% (+9%)	80%	77%	3'589	3'806	-252
Menzingen	9'593'205	-1'491'154	-13%	91% (+18%)	152%	150%	3'647	3'768	-342
Baar	-10'901'553	722'128	6%	58% (-0%)	-13%	-10%	3'499	4'857	33
Cham	14'861'177	-2'375'602	-14%	70% (+5%)	43%	38%	3'374	3'867	-162
Hünenberg	5'423'496	-841'320	-13%	72% (+2%)	22%	20%	3'508	3'955	-98
Steinhausen	8'270'717	-1'310'102	-14%	66% (+4%)	39%	32%	3'271	3'906	-145
Risch	7'305'015	-1'132'763	-13%	70% (+3%)	31%	28%	3'454	3'925	-125
Walchwil	-4'336'247	286'826	6%	55% (-1%)	-23%	-18%	4'030	6'170	81
Neuheim	3'489'823	-525'023	-13%	85% (+10%)	89%	89%	3'844	3'982	-273
Total	61'647'689								

Auf den ZFA 2013 wirkt sich die Variante wie folgt aus:

Tabelle 4 ZFA 2013: Auswirkungen der Variante 20.2 (Obergrenze 20%, Normsteuerfuss 75%)

Gemeinde	Ausgleichszahlungen effektiv	Auswirkungen auf	Anteil Ausgleichszahlungen an	Verfügbare Mittel (pro EW) nach ZFA
----------	------------------------------	------------------	-------------------------------	-------------------------------------

				Steuerfuss (ceteris paribus)	Steuerertrag (In %)		Effektiv	Normiert (80%)	Differenz zu ZFA heute
		Differenz zu ZFA heute	Differenz zu ZFA heute (%)		Anteil an Steuerertrag (effektiv)	Anteil an Steuerertrag (normiert, 75%)			
Zug	-49'067'089	7'826'287	14%	57% (-3%)	-25%	-20%	5'780	8'129	300
Oberägeri	1'000'610	-220'208	-18%	68% (+1%)	5%	4%	3'932	4'583	-40
Unterägeri	12'764'367	-2'820'930	-18%	80% (+11%)	68%	64%	3'922	4'243	-352
Menzingen	11'469'381	-2'524'445	-18%	105% (+34%)	209%	199%	3'920	4'065	-583
Baar	-12'175'349	688'602	5%	58% (-0%)	-12%	-10%	3'915	5'466	31
Cham	14'514'849	-3'205'016	-18%	72% (+5%)	35%	31%	3'797	4'351	-216
Hünenberg	10'271'165	-2'274'331	-18%	72% (+7%)	45%	39%	3'804	4'330	-259
Steinhausen	8'063'880	-1'739'477	-18%	64% (+4%)	33%	27%	3'586	4'396	-193
Risch	12'771'617	-2'811'774	-18%	73% (+8%)	55%	49%	3'777	4'290	-296
Walchwil	-12'735'152	7'752'642	38%	47% (-9%)	-27%	-20%	9'727	15'438	2'169
Neuheim	3'121'720	-671'350	-18%	83% (+10%)	60%	59%	4'231	4'445	-343
Total									

Bei der Variante 20.2 führt nebst der Obergrenze von 20 Prozent des Normsteuerertrages auch die Senkung des Normsteuerfusses auf 75% zu einem Rückgang des Ausgleichsvolumens.

Die Ausgleichsbeiträge liegen bei der Variante 20.2 bei einer von vier Gebergemeinden (2012) bzw. bei zwei von drei Gebergemeinden (2013) über 20 Prozent des Normsteuerertrages. Die Ausgleichsbeiträge von Zug (2012) bzw. von Zug und Walchwil (2013) werden folglich auf 20 Prozent der normierten Steuererträge begrenzt und die Beiträge sämtlicher Nehmergemeinden entsprechend gekürzt.

Werden die Ausgleichsbeiträge der Gebergemeinden an den effektiven Steuererträgen gemessen, liegen die Anteile teilweise über 20 Prozent. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die effektiven Steuersätze unter dem Normsteuersatz von 80 Prozent liegen.